



JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DIE SYNAGOGENGEMEINDE Breslau •

Das Gemeindeblatt erscheint vierteljährig. Bezugspreis: 60 Pfg. vierteljährig, einschl. Bestellgeld. Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8 gesp. mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt.

Schriftleitung: Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. — Druck u. Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 331/75. Postcheck-Konto Breslau 62 095.

Angenommen beim Sonderbeiratungen des Reichsministers für Volksbildung und Propaganda, der Aufsicht und der Aufsicht über die jüdischen Schulen im deutschen Reichsgebiet.

14. Jahrgang

10. August 1937

Nr. 15

Hilfe und Aufbau!

In diesen Tagen wird der „Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau bei der Reichsvertretung der Juden in Deutschland“ durch Herrn Dr. Marx sich an unsere Gemeindeglieder wenden und um ihre Spenden für „Hilfe und Aufbau“ bitten.

Die Arbeiten des Zentralausschusses umfassen:

**die Wohlfahrtspflege, das Schulwesen, die Wirtschaftshilfe,
die Berufsumschichtung, die Wanderung.**

Wir brauchen nicht besonders darauf hinzuweisen, wie wichtig jedes einzelne dieser Arbeitsgebiete für die Juden in Deutschland ist, und welche große Mittel erforderlich sind, damit der Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau seine gewaltigen Aufgaben erfüllen kann.

Es ist deshalb Pflicht jedes einzelnen unserer Gemeindeglieder, nicht nur zu spenden, sondern mit seiner Spende ein Opfer für unsere Gemeinschaft zu bringen.

Die Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau.

Elul

Das Jahr 5697 geht zur Neige und mit ihm wieder ein ernstes, schicksalhaftes Jahr für uns Juden. Sein Ende kündigt sich an, denn heute beginnt der Monat Elul, der letzte des bürgerlichen jüdischen Jahres. Die Bedeutung des Elul erschöpft sich darin, daß er den Beginn des neuen Jahres und seine großen Tage, Rausch haschono und Jaum Kippur vorbereitet. Was der Freitag unter den Tagen ist, das bedeutet der Elul unter den Monaten: er ist der Rüstmonat des Rausch haschono, eine Zeit, die nur unserer seelischen Vorbereitung für diese ersten Tage dient.

Es wird erzählt, Mose sei nach seiner Empörung und Bestürzung über das goldene Kalb am 1. Elul wieder auf den Berg Sinai gestiegen und erst am 10. Tischi, am Jaum Kippur, mit den neuen Gesetzestafeln von dort zurückgekehrt. Vierzig Tage war er auf dem Berg; während dieser vierzig Tage tat das Volk unten Buße. So wurde die Zeit vom 1. Elul bis 10. Tischi für uns die Zeit der Teshuvo, der Umkehr, eine Zeit, die von dem Gedanken an das bevorstehende göttliche Gericht beherrscht wird. Kurz bevor es zu spät ist, überkommt uns erst das Wissen um unsere Verfehlungen. Erst jetzt strebt der Mensch nach Vergebung und ringt um seine seelische Erneuerung. Sein Gewissen wird geweckt und führt ihn zur Teshuvo.

Es ist noch nicht zu spät; er kann noch von seinem Irrwege abbiegen. Hat aber jeder den Mahnruf seines Gewissens? Hat jeder Ohren dafür, wenn ihm die Posaune zur Besinnung ruft? Jeden Morgen im Elul ertönt der Schofar. Im alten Israel war der Schofar ein Warnruf im Kampf; er ist es jetzt noch im Leben. Er soll uns aus dem Schlaf des Jahres wecken und uns zurufen: es ist Zeit zur Umkehr!

Unter mächtigen Schofarstößen wurde dem Volke Israel auch die Offenbarung am Sinai angekündigt. Damals rief das ganze Volk: Alles, was der Ewige redet, wollen wir tun. Taten sie es? Wie schnell vergaßen sie Gott!

Und in den Jahrhunderten und Jahrtausenden ist es immer wieder so: in guten Zeiten ist der Mensch satt und faul und begreift nichts von der Not, die kommen kann. Erst in schweren Zeiten besinnt sich der Mensch und sieht, wie unvollkommen alles ist, was er zu schaffen vermag. Aber noch jetzt erscheint vielen von uns Religion nur als ein Ueberbleibsel aus der Kindheits-epoche der Menschheit. Das Tempo unserer Tage und die Sorge um das tägliche Brot läßt angeblich dem Einzelnen nicht Zeit, sich

Gedanken über Gott und die Welt zu machen. Jeder ist ganz mit sich beschäftigt. Im allgemeinen staunt ja der Mensch auch nicht über die Dinge um ihn; sie sind ihm zu klein auf vertraut. Was wäre daran wunderbar? Daß Sonne, Mond und Sterne auf- und untergehen, daß Pflanzen und Tiere entstehen und wachsen, nun, das war immer so, was wäre das auffallend?

So mancher hat in den letzten Jahren den Weg zum Judentum zurückgefunden. Aber dem einen ist das Judentum nur ein biologischer, dem anderen ein politischer Begriff. Nicht alle fanden damit zu ihrem Gott zurück und zu seiner Lehre. Muß denn erst das Leid über jeden kommen, damit ihn in tiefster Seele das Gefühl seiner Kleinheit erfaßt, damit er erkennt, daß wir in Gottes Macht sind wie der Lehm in des Töpfers Hand.

Da steht der Mensch vor der sinkenden Sonne und trinkt ihr Licht, er atmet die Sonnenluft und fühlt das Weben der Natur, er sieht das sprossende Grün und die unendliche Fülle der Wesen, die sich harmonisch regeln, er schaut die Berge und das Meer, den Himmel und die ewigen Sterne. Muß er da nicht spüren: das ist Gottes Werk?

Dieser Glaube an Gott wird im Judentum aber nicht gefordert, sondern schon vorausgesetzt. Gefordert wird vielmehr ein auf Gott gerichtetes, verantwortungsvolles, sittliches Tun. „Ihr sollt die Gebote lernen, um sie zu tun.“ Mit nachdrücklicher Strenge schreibt uns das Judentum immer wieder die Gesetze des Tuns vor und verlangt von uns Pflichterfüllung gegenüber Gott und gegenüber unseren Mitmenschen. Denn es ist ein Weg zu Gott, wenn wir unseren Menschenbruder suchen. Dazu ist es nie zu spät.

Wenn jetzt alltäglich im Elul die große Posaune ertönt, dann ruft sie uns zu: Es ist Zeit zur Umkehr! Dr. Kurt Hönigbaum.

Jüdische Frauenhilfe auf Gegenseitigkeit

Die „Frauenhilfe auf Gegenseitigkeit“ bedarf keiner nachdrücklichen Werbung mehr. Ihr Dasein ist weiten Kreisen der jüdischen Bevölkerung Breslaus bekannt. Mehr noch als die wenigen Hinweise im Gemeindeblatt und in Versammlungen haben das die Leistungen der Frauenhilfe erreicht. Der Frauenhilfs-Dienst hat schon mancher Frau über eine schwierige Lage hinweggeholfen. Manche nachbarliche Erleichterung wurde erbeten und gewährt. Kranke und Einsame haben erfahren, daß sie in einer Gemeinschaft leben, die sie mit Fürsorge zu umschließen bereit ist. — Immer wieder aber sei der Grundgedanke hervor-

Letzte Lebensmittelsammlung vor den Feiertagen

Sonntag, den 22. August 1937

Ein Jeder spende nach besten Kräften für unsere Bedürftigen!
Wer nicht angetroffen worden ist, gibt seine Spende bis

Dienstag, den 24. August

bei einer unserer Sammelstellen oder direkt bei unserer Lebensmittellabelteilung, Karlstraße 32, Hol links, ab.

Anmeldung größerer Sachspenden erfolgt entweder Karlstraße 32, Telefon 502 87, oder in unserem Büro, Wallstraße 9, I, Telefon 542 69, 542 10; Einzahlung von Geldspenden auf unser Postcheckkonto (Jüd. Wohlfahrtsamt Nr. 8635).

Recht zahlreiche Meldungen ehrenamtlicher Helfer werden in unserem Lebensmittellager oder im Büro erbeten.

Jüdisches Wohlfahrtsamt.

gehoben: Gegenseitigkeit. Wer heut Hilfe braucht, sei bereit, morgen zuzusprechen, wenn er gerufen wird. Wer heut einer Nachbarin zur Seite steht, soll wissen, daß er morgen gleichen Dienst erwarten darf. Jüdische Frauen, die gewillt sind, mitzuarbeiten — und es werden noch viele Kräfte gebraucht — sind herzlich zu einer Vermählung der Bezirksleiterinnen und Helferinnen der Frauenhilfe eingeladen am Dienstag, den 17. August cr., 17 Uhr, Wallstraße 9, II, im Repräsentationsaal. Schriftliche Arbeitsmeldungen evtl. erbeten an Frau Margarete Wachsmann, Goethestraße 24/26.

Da verschiedene Bezirksleiterinnen und Helferinnen in andere Stadtteile verzoogen sind, werden insbesondere Mitarbeiterinnen für die folgenden Bezirke gesucht:

Bezirk 7: Ohlauer Str., Albrechtstr., Poststr., Neumarkt usw.,
Bezirk 8: Lessingstr., Klosterstr., Brüderstr., Vorwerkstr. usw.,
Bezirk 11: Bücherplatz, Antonenstr., Graupenstr.,
Bezirk 19: Gabitzstr., Brandenburger Str., Schillerstr., Kronprinzenstraße,
Bezirk 28: Herdinstr., Brunnenstr., Gallestr., Hubenstr., Kantstraße.

Gemeinde-Abend im Freundesaal

Dr. Sukenik, Jerusalem: „Die Ausgrabungen in Samaria“

Der Freundesaal zeigte sich am 19. Juli bis auf den letzten Platz gefüllt, die Astenen, wie die Jugend waren, den Räte der Gemeinde zahlreich gefolgt, um den für eine bedeutsame Periode der jüdischen Geschichte höchst lehrreichen Vortrag von Dr. Sukenik von der Universität Jerusalem zu hören.

Der Vorsitzende der Synagogen-Gemeinde, Stadtrat a. D. Leib, begrüßte die Erschienenen und besonders Herrn Dr. Sukenik, wobei er erwähnte, daß der Vortrag des Gelehrten über die Ausgrabungen in Samaria bereits anderwärts und vor allem in Berlin das größte Interesse des jüdischen Publikums gefunden habe. Es sei uns deshalb eine besondere Freude, daß Herr Dr. Sukenik während seiner Anwesenheit in Europa uns Gelegenheit gegeben habe, ihn auch in Breslau zu hören. Wenn der Archäologe, mit Augen zum Schein bestellt und mit der Phantasie des Dichters begabt, uns jetzt vor unseren geistigen Augen ein Bild jener versunkenen Stätten entstehen läßt, die über 3000 Jahre im Erd-boden schlummerten, so steht damit ein Bild jüdischer Vergangenheit in uns auf. Unser Geschichtsbewußtsein wird gestärkt; denn „Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt“.

Dr. Sukenik dankte zunächst dem Gemeindevorsitzenden für die freundlichen Begrüßungsworte. Er sei erstaunt über das große Interesse, welches erfreulicherweise sein Vortrag gefunden habe und dafür dankbar. Dann ging er kurz auf die Geschichte Samarias ein, das von dem israelitischen Soldatenkönig Omri im 9. Jahrhundert vor unserer bürgerlichen Zeitrechnung begründet, im Laufe der Jahrhunderte unter assyrischer, persischer, griechischer Herrschaft geriet, von dem Makkabier Johann Hyrkan zerstört und von Herodes I. unter dem Namen Sebaste in griechisch-römischem Stil neu erbaut wurde. Nur ein ärmliches Anberdori-Sebastiastadt steht jetzt auf dem Boden des alten Samaria, das mit seinem ursprünglichen hebräischen Namen Schomron heißt. In der Zeit der nordisraelitischen Könige war es bekanntlich Hauptstadt des Zehnstämmereiches. Bereits 1908—1910 haben amerikanische Forscher der Harvard-Universität im alten Schomron Ausgrabungen vorgenommen. 1932—1936 hat dann die Universität Jerusalem dort die Ausgrabungstätigkeit fortsetzen lassen, die unter Leitung des Vortragenden stand. Gegenwärtig ruht sie aus Geldmangel.

Dr. Sukenik behandelte in seinem Vortrage lediglich diejenigen Ergebnisse, welche die altisraelitische Periode betreffen. An der Hand zahlreicher, zur gelungener Lichtbilder veranschaulichte er die vielen und wichtigen neuen Erkenntnisse, die aus durch diese Forschungsarbeiten erschlossen worden sind. Auf

einem Hügel im Zentrum der israelitischen Stadt sind Fundamente einer Palastanlage gefunden worden, welche in ihrer Länge 240 und der Breite weit über 100 Meter sich ausdehnt, also hinter den großen ähnlichen Anlagen der Assyrer nicht zurücksteht. Natürlich handelt es sich dabei nicht um ein einzelnes Gebäude, sondern außer dem eigentlichen Palast haben sich auf diesem Hügel auch noch Unterkünfte für das königliche Gefolge, für die Lebewache, Ställe usw. befinden. Von allen aufgefundenen Resten aus verschiedenen älteren Zeiten weisen die israelitischen Anlagen die sauberste, solideste und fortgeschrittenste Bauweise auf, die Bautechnik der Israeliten hat zweifellos auf sehr hoher Stufe gestanden. Weiter zeigte Dr. Sukenik Überbleibsel alter Grabanlagen. Charakteristisch sind kleine runde Vertiefungen neben den in Fels gehauenen Grabkammern. In diesen Vertiefungen wurden zahlreiche Scherben und Tierknochen gefunden, offenbar Reste der von den Propheten bekämpften Totenopfer. Vom Baalskult wurden kaum Spuren gefunden, dagegen zahlreiche Astarte-Figurinen, Namensinschriften zeigen vielfach die Zusammensetzung mit „jahu“, so daß der Baalskult wohl den Umlang nicht erreicht hat, wie es nach der Polemik der Propheten erscheinen kann. Ferner zeigten uns die Lichtbilder viele aufgefundene Schmuckstücke, meist wohl Möbelschmuck, Schnitzereien und Tiergestalten, zum Teil ganz entzückend in der künstlerischen Gestaltung und regelmäßig geschmackvoll. Ebenfalls, öfters mit Gold verziert, war ein beliebtes und offenbar reichlich verfügbares Material.

Schließlich machte uns Dr. Sukenik auch mit aufgefundenen Inschriften bekannt. Sie sind grobenteils noch nicht gedeutet, der Gelehrte glaubt aber, auch dem Rest einer Monumentalschrift auf die Spur gekommen zu sein, von der allerdings leider nur ein Wort „Suknik“ liest es als ascher — vorhanden ist, die aber seiner Meinung nach ursprünglich Aufschluß über den Erbauer des Gebäudes, an dem sie sich befand, gegeben hat. Mit der Hoffnung, daß zukünftige Forschungen unsere Kenntnis über die israelitische Geschichte noch in größerem Umfang erweitern werden, schloß Dr. Sukenik seine Ausführungen. Beifall des Publikums am Schluß unterstrich Stadtrat a. D. Leib mit Dankesworten und mit dem Wunsche für einen weiteren glücklichen Lebensweg des Forschers. mr.

Am 5. September ist Rosch Haschana

Vergessen Sie nicht Ihre Anzeige für die Feiertage!

Zeitige Anzeigen-Bestellung erbeten!

Anzeigenschluß: Dienstag, 24. August

Verlag Jüdisches Gemeindeblatt

Breslau, Nikolaistraße 16/17 — Fernruf Nr. 231 75

Kannst Du Deine Erholung finden,

ohne vorher der jüdischen Kranken gedacht zu haben, die nicht mit Dir in die freie Gottesnatur hinausziehen können?

Postcheck 12782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau
Hilfsmittel für jüdische Kranke
Dr. Wilhelm Freyhan Dr. Paul Rosenstein

Die Stellung der Juden im Schulwesen

Richtlinien des Reichserziehungsministers

Mit Erlaß vom 2. Juli 1937 hat der Reichserziehungsminister eine Zusammenfassung der Richtlinien über die Rechtsstellung der Juden im deutschen Schulwesen gegeben, nach denen bis zu einer späteren reichsgesetzlichen Regelung der Schulerziehung jüdischer Kinder zu verfahren ist.

Der Erlaß geht davon aus, daß durch das Reichsbürgergesetz vom 15. September 1935 und die erste Verordnung vom 14. November 1935 zum Reichsbürgergesetz die Rechtsstellung der Juden im deutschen Reichsgebiet eine grundsätzliche Klärung erfahren hat. Diese Vorschriften sind auch für die Schulerziehung der jüdischen Kinder von maßgeblicher Bedeutung. Der Erlaß behandelt die Zulassung der Juden zum Schulbesuch, die Teilnahme an Schulveranstaltungen besonderer Art, die Zulassung zur Prü-

fung als Nichtschüler und die Reifeprüfung an jüdischen Schulen, sowie einige grundsätzliche Fragen der Lehrerausbildung.

Bei der Zulassung zum Schulbesuch ist zu unterscheiden zwischen den Pflichtschulen (Volks- und Berufsschulen) und den Wahlschulen (mittlere, höhere und Fachschulen). Die Zulassung der Juden zum Besuch der Pflichtschulen regelt sich nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen über die Schulpflicht. Soweit keine jüdischen Privatschulen vorhanden sind, oder von den Unterhaltsträgern der öffentlichen Schulen besondere öffentliche Schulen für Juden errichtet werden, nehmen die jüdischen Schüler an dem Pflichtunterricht der allgemeinen öffentlichen Schulen teil. Den Unterhaltsträgern der öffentlichen Pflichtschulen wird nahegelegt, mit schulaufsichtlicher Genehmigung besondere Schulen oder Sammelklassen für jüdische Schüler zu errichten.

Wir räumen gründlich auf im Sommer-Schluß-Verkauf!

Beginn 9. August

Große Posten

Taschentücher

mit kaum sticht. Schönheitsfehler

Jetzt **20 15 10 Pf.**

Große Posten

Kinder-Söckchen

weiß und farbig

Gr. 35 30 25 Pf.
Gr. 25 20 15 Pf.

Kunstseidene Interlok-

Hemdchen oder Schlüpfer

mit kleinen Schönheitsflecken

Jetzt **68 Pf.**

Ein Posten

Büstenhalter

aus hochwertigsten Stoffen in guter Verarbeitung

Jetzt **78 Pf.**

Ein Posten

Charmeuse-

m. Elastik Band
fehlerfrei

Schlüpfer
Jetzt **88 Pf.**

Wir bringen diesmal

Auß dem Rahmen fallende

Angebote in

eleganten Kleidern

für jugendliche und stärkere Figuren.

Sportliche Kleider

aus einfarbig, od. bedruckten
Stoffen Jetzt **24⁵⁰ 19⁷⁵ 14⁷⁵**

Sommer-Komplets

Kleider mit Jacke od. Mantel
einf. od. gemust. Stoffe Jetzt **29⁷⁵ 19⁷⁵ 14⁷⁵**

Wollene - Komplets

Kleider mit Jacken od. Capes,
erstklass. Qualität, auch für
den Herbst zu tragen Jetzt **39⁷⁵ 29⁷⁵ 19⁷⁵**

Frauen-Kleider

jugendlich verarbeitet, aus
klein gemusterten, gedeckten
Stoffen Jetzt **19⁷⁵ 12⁹⁵ 9⁷⁵**

Frauen-Komplets

aus einf. Kunstseide od. Woll-
Georgette, bis Gr. 52 Jetzt **49⁷⁵ 45⁰⁰ 39⁷⁵**

Ein Posten

Damen-Strümpfe

Kunstseide - Marke O. K.
m. klein. Fehlern

Jetzt **115**

Ein Posten

Sport-Blusen

einfarbig oder gestreift
Charmeuse

Jetzt **195**

Ein Posten Charmeuse

Nachthemden

für Damen,
m. Spitze reich garniert

Jetzt **195**

Battlet-Damen-

Schlafanzüge

verschiedene Ausführungen

Jetzt **3⁹⁵ 2⁹⁵**

Herrn-

Oberhemden

...Beim mit Baumwolle
aparte Streifen

Jetzt **5⁹⁵**

Centawer

GEGR. 1866 SCHMIEDEBRÜCKE 7-10

Für die Zulassung der Juden zum Besuch der Wahlschulen bleiben die Bestimmungen des Gesetzes gegen die Überführung deutscher Schulen und Hochschulen vom 25. 4. 1933 und die dazu ergangenen Ausführungsvorschriften maßgebend. Hiernach können jüdische Schüler in Höhe von 1,5% der gesamten Neuaufnahmen zugelassen werden. Die Kinder von jüdischen Frontkämpfern sind in die Anteilzahl nicht einzurechnen. An Orten, an denen ausschließlich für den Besuch jüdischer Schüler bestimmte Wahlschulen bestehen, wird die Zahl der zulässigen Neuaufnahmen jüdischer Schüler von der Schulaufsichtsbehörde festgesetzt. Die an den jüdischen Wahlschulen aufgenommenen jüdischen Schüler sind auf die Anteilzahl der allgemeinen Wahlschulen anzurechnen. Gegen den Übergang eines jüdischen Schülers von einer allgemeinen mittleren oder höheren Schule auf eine jüdische Schule bestehen keine Bedenken. Ein derartiger Übergang ist zur Herbeiführung einer möglichst vollständigen Rassentrennung durchaus erwünscht.

Der Erlaß behandelt im weiteren die Stellung der Jüdischen Mischlinge, soweit sie das Reichsbürgerrecht erhalten können, d. h. soweit sie bereits vor dem 15. September 1935 nicht der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört und auch nicht nachträglich in sie aufgenommen worden sind, und besagt dann weiter:

Jüdische Schüler (§ 5 der ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz) nehmen lediglich an dem lehrplanmäßigen Unterricht teil. Von der Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen außerhalb des schulpflichtmäßigen Unterrichtes sind sie ausgeschlossen. Ausländischen jüdischen Schülern kann die Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen außerhalb des lehrplanmäßigen Unterrichtes nach Maßgabe der allgemeinen Schulordnung und der jeweiligen besonderen Anordnungen des Schulleiters gestattet werden, wenn daraus Schwierigkeiten nicht zu besorgen sind.

Zur Reifeprüfung als Nichtschüler und zu den sprachlichen Ergänzungsprüfungen sind, wie bisher, jüdische Bewerber deutscher Staatsangehörigkeit nicht zugelassen. Sofern sie an einer nicht mit selbstständigem Prüfungsrecht ausgestatteten jüdischen Schule unterrichtet worden sind, können sie jedoch zur Ablegung der Reifeprüfung an einer öffentlichen höheren Schule zugelassen werden. Soweit an jüdischen

Amhold Rosenthal

Seit 1900 Neue Schweidnitzer Straße 5
Uhren, Juwelen, Silberwaren

höheren Schulen Reifeprüfungen abgehalten werden, sind die Abgangszeugnisse ausdrücklich als Zeugnisse jüdischer höherer Schulen zu kennzeichnen.

In dem Abschnitt „Lehrer- und Lehramtsausbildung“ heißt es in dem Erlaß: Juden können nicht Lehrer oder Erzieher deutscher Jugend sein. Zur Sicherung des Nachwuchses der Lehrkräfte für jüdische Schulen hat sich jedoch der Minister vorbehalten, bis zu einer später zu erlassenden Neuordnung einzelne jüdische Antragsteller (innen), die ihre Ausbildung auf einer anerkannten Lehrerbildungsschule erhalten haben, zu den Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen und einzelne jüdische Antragsteller (innen), die im

Breslau - Halfa für RM 110.— einschl. Durchreisevisa mit unserer Gruppenfahrt am 22. Sept.

REISEBÜRO ERNST COHN, Breslau 5
Neue Schweidnitzer Str. 15 Tel. 50347

Rahmen der allgemeinen Zulassungsbeschränkungen für jüdische Studierende das vorgeschriebene Hochschulstudium abgeleistet haben, zur Ablegung der wissenschaftlichen Prüfung für das höhere Lehramt, zur Prüfung für das Handelslehramt, sowie zur Prüfung für das künstlerische Lehramt von Fall zu Fall vor besonderen Prüfungsausschüssen zuzulassen. Ueber die Zusammensetzung der Prüfungsausschüsse ergeht besondere Bestimmung. Ferner hat sich der Minister vorbehalten, einzelne jüdische Antragsteller (innen) von Fall zu Fall für die Ausbildung als Gewerbelehrer (in) zum Besuch des Berufspädagogischen Institutes in Berlin und zu einer besonderen Abschlußprüfung zuzulassen.

Müller Mützen
ALLE ARTEN - PREISE
Schönfeld & Co.
Schneidermeister
Neue Schweidnitzer Str. 15
Breslau
Behrwerderstr. 22

Sommer-Schluß-Verkauf

vom 9.—21. August

Klausner

Nur Ring 14

Klausner-Tisch

ELEGANTE
HERREN-
MODELLE
Model Sport
Schneidermeister
Schönfeld & Co.

Wenn Sie zum Sommer - Schluß - Verkauf nach der Stadt kommen, denken Sie auch an Ihre Einkäufe in Konfekt - Schokoladen - Gebäck besonders aber an den für Sie mißlichen Versand von Auslandspäckchen durch die

Fabbecker-Niederlage
Blücherpl. 3/Inh. Elise Lauffer/Tel. 5031
Verkaufsst. d. Fa. Erich Hamann, Berlin

Große Auswahl in Feldstechern u. a.
Bergheil 6×26 ... M. 42.-
Zeiss „Sportur“ 6 24 ... 87.-
Preise inkl. Behälter und Riemen
Unveränderlich Prüfung
im
Ocularium
Ohlauer Str. 52

MANTEL und KOSTÜME

RGL
DAMEN- UND MÄDCHEN-MANTEL-FABRIK
Breslau
NURI
Nikolaistr. 89

Kunststopferei

echter Teppiche
Garderobe und Gardinen
Ausesserungen aller Art
Frau Marie Schneider

Grundr. der ehem. Fa. Schneider & Wolf
Schillerstr. 3, hptr. Tel. 37340

Zigarren, Zigaretten

Kaufen Sie gut bei

Dringsheim
Inh. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 53/55

Himbeersirup p. Ltr. 1.40
mit Zusatz von Kirschsaft
Citronensirup p. Ltr. 1.20 RM
Kirschsirup p. Ltr. 1.40 RM
Orangeade p. Ltr. 1.40 RM
Apfelsaft p. Ltr. 0.70 RM

Herzberg & Co.

Halbesht. 46 Buchhändler 10
Michaelstr. 3 Buchhändler 10
Händelstr. 17 Warenr. 2
Böhmer Str. 44 Kleiderh. 64
Gartenstraße 7 Grabhändler Str. 65

Nur der beschäftigte Hauswerker kann Lehrlinge ausbilden!

Lampen
Elektro- und Gasgeräte
Antike
Cellon
Schirme
Gartenstraße 85 Hauptbthl.
Lichtbazar, Wallisch & Co.

Karten-Ausgabe
für die Synagogen und Zweiggottesdienste 1937
im Gemeindehause Wallstraße 9 hptr. rechts

Geöffnet:

wochentags (außer Sonnabend) vormittags	von 9 bis 13 Uhr,
Montag und Donnerstag außerdem	von 17 bis 19 Uhr,
Sonntag	von 10 bis 12 Uhr.

a) Umtausch der vorjährigen Karten

Konzerthaus
Freundesaal
Saal Hindenburgplatz
Max-Nordau-Halle

vom 9. bis 15. August 1937

b) Vermietung der freigewordenen Plätze

Neue Synagoge	}	vom 16. bis 22. August 1937
Konzerthaus		
Freundesaal		
Alte Synagoge	}	vom 23. bis 29. August 1937
Saal Hindenburgplatz		
Max-Nordau-Halle		

Es wird besonders auf folgendes hingewiesen: In den Synagogen werden die Plätze nur für das ganze Jahr vermietet. Die Platzpreise sind die gleichen wie im Vorjahre. Ermäßigungen werden nicht gewährt. Diesbezügliche Anträge müßten ausnahmslos abgelehnt werden.

Schließlich ist der Erlaß jüdischen Junglehrern, die die Lehrprüfung bestanden haben, und jüdischen Kandidaten und Kandidatinnen, die vor einem besonderen Prüfungsausschuß oder bereits früher nach den allgemeinen Vorschriften die wissenschaftliche oder künstlerische Prüfung für das höhere Lehramt abgelegt haben, die Möglichkeit der Beschäftigung an ihrer Ausbildung entsprechenden jüdischen Schulen. Eine Uebernahme in den Vorbereitungsdienst und eine Anstellung im Beamtenverhältnis bleibt jedoch für jüdische Lehrer jeder Art ausgeschlossen.

Unter Übernahme der durch die Nürnberger Gesetze geprägten Begriffe „Jude“ und „jüdischer Mischling“ bestimmt der Erlass abschließend grundsätzlich, daß überall, wo in bisherigen Erlassen der Ausdruck „Nichtarier“ verwendet ist, soweit durch Gesetz oder Verordnung nichts anderes bestimmt ist, oder sich aus den Bestimmungen des Erlasses vom 2. Juli 1937 nichts anderes ergibt, darunter nur „Juden“ zu verstehen sind.

Sommerschluß-Verkauf Beginn: Montag, 9. August



Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5-6
Zweiggeschäft: Reuschestraße 62

**Zentralverband jüd. Handwerker Deutschlands,
Ortsgruppe Breslau E. V.**

Der Zentralverband jüdischer Handwerker Deutschlands, Ortsgruppe Breslau, E. V., hielt am 15. Juli unter Leitung seines Vorsitzenden Hugo Spanier eine Mitgliederversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende einen Ueberblick über den Stand der neuen

In diesem Jahre werden erstmalig auch an zwei Wochentagen nachmittags und am Sonntag vormittags Dienststunden ein- an den Vormittagen berufstätigen Gemeindeglieder Rechnung getragen werden.

Der Umtausch der vorjährigen Karten erfolgt nur gegen Vorlegung der Platzkarten des Jahres 1936/37. Eine Gewähr für die Zuweisung der vorjährigen Stelle und für die Überlassung eines neuen Platzes kann nur dann übernommen werden, wenn die vorgeschriebenen Umtausch- bzw. Neuvermietungsstermine pünktlich innegehalten werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf der Umtauschfrist über sämtliche Plätze verfügt wird. Es kann dann niemand mehr damit rechnen, seinen alten Platz wieder zu erhalten.

Nach Schluß des offiziellen Kartenverkaufs werden die dann noch verfügbaren Plätze nur mit einem Aufschlag von 10% zu dem festgesetzten Mietpreise zur Abgeltung der verwaltungsmäßigen Mehrarbeit abgegeben.

Freikarten werden auf Antrag, soweit vorhanden, an Erwerbslose und unermittelte Personen, die sich als solche ausweisen können, durch die Post verschickt. Die Anträge sind nur schriftlich an den Vorstand der Synagogen-Gemeinde unter Benützung eines in unserem Büro erhältlichen Formulars bis 20. August 1937 einzureichen. Anträge, die nach diesem Termin eingehen, können keine Berücksichtigung finden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Ihren Umzug nach

Amerika, Afrika, Palästina

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingeholt haben.

Siegfr. Gadiel Gartenstr. 34
Telefon 51223

Bauplänen auf der Roonstraße gegeben hatte, die die Errichtung von weiteren Neubauten der Oesterreicher-Stiftung zum Ziele haben, sprach Studentin r. Dr. C. W. Willy Cohen, der vor kurzem einer Palästina-Reise zurückgekehrt ist, über das jüdische Handwerk in Palästina. Er schilderte sehr lebendig und essend zunächst im allgemeinen mit den gewaltigen Eindrücken, die das hoffnungsvolle neue Werden im Lande der Väter und das Land selbst in dem Besucher hervorruft. Hier habe die jahrtausendealte Kultur der Juden sich wieder zu neuem Leben erweckt, ihre Verwirklichung gefunden und in kurzer Zeit ungeheure Werke geschaffen. Die jüdischen Städte und Dörfer in Erez Israel trügen entgegen einer vielfach verbreiteten Meinung auch in religiöser Hinsicht ein neues Leben. In Jerusalem werde während der Pessachzeit in ganz Erez Israel unmöglich, in den jüdischen Ortschaften irgend ein Stückchen Brot zu kaufen. Dann beschäftigte sich Dr. Cohen speziell mit dem Handwerk in Palästina. Es sei dort eine große Anzahl von kleinen Betrieben, die dort sein Fortkommen finde, der über eine gründliche und vielseitige Durchbildung verfüge. Für diesen seien die Aussichten günstig, wenn er sich auf die Verhältnisse und Bedürfnisse des Landes einrichtete. Man könne sich in Palästina aus fast allen Zweigen des Bauhandwerks, die Autschlosserei, die Holzverarbeitung und vor allem das noch wenig gepflegte Wirtschaftsgebiet von Fischerei und Seeschifffahrt. Im Anschluß an den Vortrag wurde Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen, die aus der Versammlung heraus an ihn gestellt wurden.

Zum Schluß berichtete der Geschäftsführer des Vereins, Dr. Hirschfeld, über eine Reihe von neuen für das Handwerk wichtigen Verordnungen und forderte die Anwesenden auf, darauf hinzuwirken, daß die jüdischen Lehrlinge möglichst bald der Jugendgruppe des Vereins beitreten, wo sie eine die Berufsausbildung ergänzende Erziehung in handwerklichem Geiste finden.

Sommerschluß-Verkauf
Beginn: 9. August
Gelegenheitsposten Ausnahmepreise, Überraschungsangebote

Schuh-Hertz
Büchseplatz 4
neben der Mohren-Apotheke

Preisauusschreiben für die Jüdische Winterhilfe 1937/38

Die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland fordert die jüdischen Künstler und die an der jüdischen Sozialarbeit interessierten Mitglieder der jüdischen Gemeinden zur Teilnahme an einem Preisauusschreiben auf, dessen Ergebnisse der Werbung für die Jüdische Winterhilfe dienen sollen.

Das Preisauusschreiben gliedert sich in folgende Gruppen: Gruppe A: Preisauusschreiben für bildliche Werbung. Verlangt werden graphische, zeichnerische oder photographische Entwürfe, die in Ausführung und Ideengehalt dem Sinn der Jüdischen Winterhilfe Rechnung tragen und zur Verörtlichung in der jüdischen Presse geeignet sind. Gruppe B: Preisauusschreiben für textliche Werbung in der Presse, in Veranstaltungen und dem einzelnen Spender gegenüber (Schlagzeilen, Merksprüche usw.). Gruppe C: Ideenwettbewerb zur Gewinnung von Anregungen, die sowohl für die allgemeine als auch für die individuelle Werbung geeignet sind.

Die Werbung, die u. a. an vorhandenes jüdisches Schriftgut und an jüdische Symbole anknüpfen kann, soll auch bei etwaiger Benutzung humoristischer Mittel stets dem sozialen Gehalt und der Würde der mit der Jüdischen Winterhilfe gestellten Aufgabe entsprechen. Die Verwendung von Formeln und Symbolen des Winterhilfswerks des Deutschen Volkes ist nicht zulässig.

Für die drei Gruppen A, B und C des Preisauusschreibens sind jeweils drei Preise ausgesetzt in Höhe von Gruppe A: 300 RM, 200 RM, 100 RM, Gruppe B: 200 RM, 100 RM, 50 RM, Gruppe C: 120 RM, 80 RM, 40 RM. Der volle erste, zweite und dritte Preis der Gruppen A und B wird zuerkannt für eine Entwurfsreihe für

die allgemeine Werbung oder für die Werbung für eine der besonderen Spendenrunden (monatliche Geldspenden, Eintopfspenden oder Pfundspenden), die für jeden der sechs Winterhilfsmonate eine wechselnde Werbung vorsieht. Teilpreise werden dann zuerkannt, wenn nicht eine volle Entwurfsreihe, sondern nur einzelne Entwürfe preisgekrönt werden. — Ankant nicht preisgekrönter Entwürfe bleibt vorbehalten. Die preisgekrönten Entwürfe bleiben Eigentum der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, die damit das Recht der Veröffentlichung und Vervielfältigung erwirbt. Die Entwürfe sind mit dem Buchstaben der in Frage kommenden Gruppe des Preisauusschreibens und mit einem vom Einsender zu bestimmenden Kennwort zu versehen. Name und Anschrift des Einsenders ist mit dem Kennwort zusammen in einem besonderen verschlossenen Briefumschlag einzusenden.

Letzter Termin der Einsendungen ist der 1. September 1937. Die Anschrift für alle Einsendungen und Anfragen lautet: Reichsvertretung der Juden in Deutschland, Abteilung Zentralwohlfahrtsstelle (Jüdische Winterhilfe) Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158. Die Preisträger werden bis zum 15. September 1937 von der Zentralwohlfahrtsstelle durch Brief benachrichtigt.

MAGISTER-KIRSCH

der wahrhaft gute Likör!

Magister-Likörfabrik / München

Bezug u. Auslieferung: Breslau, Mänezstr. 69 / Tel. 855 12

Preisauusschreiben für Kleinkunst-Texte

Um dem Mangel an Texten abzuhehlen, die in taktvoller Art zu jüdisch-aktuellen Themen Stellung nehmen, veranstaltet die Künstlerhilfe der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ein Preisauusschreiben. Zugelassen zum Wettbewerb sind Texte, die im Rahmen von Kleinkunstprogrammen berücksichtigt werden können, also Chansons, die zur Vertonung geeignet sind, Solovorträge ohne musikalische Begleitung in Versen oder Prosa, Duo-Szenen, Sketche (höchste Spieldauer 15 Minuten, Höchstzahl fünf Mitwirkende), usw. Auch können abendfüllende Programme mit verbindungs- und Konferenzen eingereicht werden. Bedingung hierbei ist, daß sie mit höchstens sechs Darstellern auf behelfsmäßigen Saalbühnen und mit einem Mindestmal szenischer Erdorderung vorgetragen sind. Zur Verteilung gelangen Preise von 250, 125, 75 und 50 RM. Einsendungen haben bis spätestens 31. August 1937 anonym und mit Kennwort versehen, an die Künstlerhilfe der Jüdischen Gemeinde, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158 zu erfolgen. In einem zweiten Umschlag ist Name

Im Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 9. August

Blusen von 1,95 an
Pullover 2,95
Woll-Strandanzüge - 2,95
Strandanzüge 2,95
Shorts 1,95

Elegante

Leibwäsch

z. T. angestaubt

Morgenröcke
Herren-Artikel
Tischwäsche

Große Auswahl
besonders herabgesetzte Preise.

Silbermann

Schweidener Str. 16 18

(Häuserhaus)

Kauft bei unseren Insistenten

Umzüge von Haus zu Haus

nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika, Südafrika, Palästina u. anderen Ländern sachgemäß und preiswert durch

Adolf Imbach & Co.



Breslau, Striegauer Straße 2

Telefon 55441/43

Kostenlose Beratung!

Montag, den 9. August

beginnt unser

Sommerschluß-Verkauf

Wir haben aus unseren lagern große Posten der zum Ausverkauf zugelaufenen Waren zu nammentzettel, die wir sehr billig zum Verkauf bringen.

Auf den Wühlischen große Mengen eleganter Wäsche in: Charnisse und Kunstseide.

ertha Braunthal

Das Waschenstange-Haus
Schmiedebücke 53.

Günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf

von Herren- u. Sport-Artikeln bietet Ihnen der

Sommer-Schluß-Verkauf

bei Sport-Danziger

Kaiser-Wilhelm-Straße 11

Beginn: Montag, 9. August

Sommerschlußverkauf

Beginn 9. August

Außergewöhnliche günstige Angebote in

Korsetts, Büstenhalter etc.

Sophie Roth, Neue Schweidener Str. 12, hpt.

Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 9. August

Einige Beispiele:

Damen-Strümpfe 0,48

Kunstseide, Restposten

Damen-Strümpfe 0,95

Matrkunstseide, 2. Wahl

feinfilzig

Herren-Socken 0,48

Kunstseide in Baumwolle gemauert

Interlok-Schlüpf. 0,78

oder Hemden mit

Kolofaltstr. 42 bis 46

Gr. 42 bis 46

Dam.-Unterleib 1,25

Kunstseide, Charnisse, mit verschied. Motiven

Gr. 42 bis 46

Damen-Blusen 1,45

Kunstseide i. Pastellfarb. Gr. 42 bis 46

J. E. S. W.

Reuschestr. 67

Alle Ihre Bücher aus der **Koebnerschen Buchhandlung** Ehrlich & Riesenfeld, Schmiedebrücke 29 a.

und Anschrift des Kennwortinhabers niederzulegen. Das Urauführungsrecht für preisgekrönte Arbeiten steht der Künstlerhilfe zu. Alle Teilnehmer am Wettbewerb müssen ihre Mitgliedschaft bei einer jüdischen Gemeinde nachweisen können. Sie unterwerfen sich dem Urteil des Preisrichterkollegiums. Der Rechtsentscheid ist ausgeschlossen.

Dem Preisrichterkollegium gehören an: Max Ehrlich, Nicolaï Eljaschoff, RA. E. Kozower, Leo Kreindler, Alfred Lichtenstein, Willy Maschke, Dr. Bruno Mendelsohn, Dr. Kurt Pinthus, Dr. Hermann Schildberger.

Eröffnung des zionistischen Kongresses

Der zionistische Kongreß wurde am 3. August, 8 Uhr abends, im Züricher Stadttheater eröffnet. Über 500 Delegierte und tausende von Gästen sind erschienen, 250 Vertreter verschiedener Zeitungen folgen den Verhandlungen. Auch eine Anzahl nicht-jüdischer Politiker und Freunde der zionistischen Bewegung waren zur Eröffnungssitzung als Gäste erschienen, unter ihnen der frühere englische Kolonialminister Amery und die Nichte Balfours, Mrs. Blanche Rudgar Dugdale. Die Eröffnungssitzung wurde durch eine Rede Weizmanns eingeleitet.

Wechsel in der Leitung der Zionistischen Vereinigung für Deutschland

Der bisherige Vorsitzende der Zionistischen Vereinigung für Deutschland, Dr. Siegfried Moses, der kürzlich in Erez Israel in die Leitung der Haawara eingetreten ist und weitere Aufgaben übernommen hat, die mit der Ansiedlung von Juden aus Deutschland in enger Verbindung stehen, hat auf der Sitzung des Landesvorstandes der ZVID am Sonntag, den 25. Juli, in Berlin sein Amt niedergelegt. Der neue Vorsitzende wird vom Delegiertentag gewählt werden. Der Landesvorstand, der dem scheidenden Vorsitzenden in herzlicher Form den Dank für seine Wirksamkeit aussprach, ernannte die bisherigen Geschäftsführer der ZVID, Rechtsanwalt Benno Cohn und Dr. Hans Friedenthal, mit Wirkung bis zum Delegiertentag zu geschäftsführenden Vorständen.

Die Zionistische Vereinigung für Deutschland entsendet zum XX. Zionistischen Kongreß aufgrund des Sammelergebnisses von 91 612 Delegierten eine Gruppe von 31 Delegierten. Die zustande ge-

kommene Einheitsliste enthält die Namen der leitenden Persönlichkeiten der ZVID, und der nationalen Fonds, die Vorsitzenden großer Gruppenverbände und Ortsgruppen, die Träger der Arbeit in den zionistischen Verbänden des Misrahi, des Hechaluz, des Makkabi und der Wizo. Von Breslauer Zionisten hat RA. Dr. L. L. ein Mandat.

Weltkonferenz des Hechaluz

Als Vorkonferenz zum zionistischen Kongreß hielt der Hechaluz eine Weltberatung ab, die eine Reihe von Forderungen zum Ergebnis hatte, welche vermehrte Mittel für Hachsharah-Zwecke und verstärkten Einfluß der chaluzischen Organisationen zum Ziele haben.

Neunte Weltkonferenz der Wizo eröffnet

Im Weißen Saal des Züricher Kursaals wurde am 27. Juli, abends, die 9. Weltkonferenz der Wizo (Weltverband zionistischer Frauen in Anwesenheit von Delegierten aus 42 Ländern feierlich eröffnet. Die Vorsitzende des Verbandes, Frau Vera Weizmann, forderte in ihrer Ansprache zur Verstärkung der Wizo-Arbeit im kommenden Jahre auf.

Der Konferenz liegt ein umfangreicher Tätigkeitsbericht über die Arbeitsperiode 1935/37 vor, über den am Mittwoch, den 28. Juli debattiert werden wird. Der Bericht stellt fest, daß die Mitgliederzahl von rund 80 000 auf über 85 000 gestiegen ist. Sehr eingehend werden in dem Bericht die Leistungen der von der Wizo in Palästina erhaltenen Einrichtungen für landwirtschaftliche und hauswirtschaftliche Ausbildung, die Kinderfürsorge und die Verwaltung und Propaganda dargestellt, wobei im besonderen die Aufgaben hervorgehoben werden, die der Wizo in Palästina durch die Unruhen erwachsen sind. Die in der Jungwizo zusammengefaßten Jugendgruppen gliedern sich in einen kontinentalen Verband mit 100 Gruppen und ca. 2000 Mitgliedern, in den englischen Verband „Zions“ mit 23 Gruppen und 358 Mitgliedern und die palästinensische Jungwizo.

In einer sehr ausführlichen Aussprache wurden die Probleme der Palästina-Frauenarbeit eingehend erörtert. Einen breiten Raum nahm die Frage der zionistischen Aktivierung der Mitglieder des Verbandes und der obligatorischen Schekel-Zahlung der Mitglieder ein. Auch der Hebräisierung des Verbandes sei mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 9. August

Visira-Druck der beliebte Kleiderstoff, in soliden Mustern und Farben Mtr.	48
Flotte Streifen solide Kunstseiden-Qualität, für Sportkleider und Blusen Mtr.	58
Taft-Schotten eine große Auswahl flotter Muster, besonders preiswert Mtr.	98
Matkrepp-Druck ca. 96 cm breit, in der beliebtesten roseblau Mustern Mtr.	1.28
Cloqué ca. 96 cm breit, zweifarbig, mit gewählter Abstele, besonders preiswert Mtr.	1.38
Piqué circa 96 cm breit, sehr modern, für Sportblusen und Kleider Mtr.	1.48

Besichtigen Sie bitte unsere 6 Schauensier.

Kosterlitz & Lissner

Breslau, Reuschestr. 1, Ecke Herrenstr.

Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 9. August

Kleider - Complots - Blusen - Röcke

Große Auswahl zu niedrigen Preisen

Marga Rosenbaum Naiser-Str. 22
a. d. Schillerstr. Ruf 36299

Zum Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn: 9. August

bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf geschmackvoller u. apter Herrenartikel. Wäsche, Sport- und Reisekleidung. Unter und Regenmäntel. Bitte besuchen Sie uns.



B. Pfeiffer
Schweidnitzer Str. 27
(gegenüber der Oper)

... und Ihre



vom

Ocularium

Chlauer Str. 82

Ärztliche Bestimmung der Augengläser täglich von 9-1 u. 3-6 Uhr

Nur der beschäftigte Handwerker schafft neue Lehrstellen!

Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, d. 9. August

Die Preise für Sommer - Bekleidung

sind in diesem Jahre

besonders billig

Besichtigen Sie unsere Auslagen.

Caspari

Schweidnitzer Straße Nr. 28

Mein Saison-Schluß-Verkauf

bietet sehr vorteilhafte Gelegenheit zum Einkauf von Wäsche nur gute Qualität - billige Preise

Regina Baer, Augustastr. 67

Anruf 39972

Unterstützt das jüdische Handwerk!

Spanier's Teppich-Haus

Reuschestrasse 58 Schmiedebrücke 56

Einmütig stellte sich die Konferenz auf den Standpunkt, daß der Wizo eine gewisse Zahl von Zertifikaten, insbesondere für die Absolventen ihrer Hachschara, zur Verfügung gestellt werden müsse. Im Anschluß daran wurde die Forderung erhoben, daß die Wizo die Hachschara nicht nur der Mitglieder ihrer Jugendgruppen, sondern der Mädchen überhaupt übernehmen solle.

Misrachi-Konferenz

Unter den 150 Delegierten, die an der 14. Weltkonferenz des Misrachi teilnehmen, befinden sich 72 Delegierte der Tora Wewoda-Bewegung.

Raw Gold wies auf die Konferenz darauf hin, daß trotz der Beschlüsse des Luzerner Kongresses und der wiederholten Zusagen der Executive noch immer Verstöße gegen die religiösen Bestimmungen in den auf Keren Kajemeth-Boden angesiedelten Kwozot zu verzeichnen sind, und das Kaschrut in den Arbeiterküchen immer noch nicht vollständig gewahrt wird. Der Misrachi werde auf dem XX. Zionistenkongress mit ganzer Kraft gegen religionswidriges Verhalten in Palästina kämpfen.

Ueber die praktische Arbeit des Misrachi in Palästina wurde berichtet, daß gegenwärtig etwa 15.000 Kinder in den Misrachi-Schulen unterrichtet werden und 10.000 Arbeiter und Chaluzim in den Reihen des Hapoel Hamisrachi organisiert sind.

Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände

Der Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände e. V., teilt mit: Dr. Friedrich Brodnitz hat Anfang des Monats, kurz vor seiner Auswanderung, sein Amt als Vorsitzender des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände e. V. niedergelegt. Als

Nachfolger von Ludwig Tietz hat Friedrich Brodnitz seit November 1933 die Leitung des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände e. V. innegehalten und in dieser Zeit die Grundlagen für die Gemeinschaftsbildung der jüdischen Jugend ausgebaut und vertieft. Der Führerrat des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände hat Friedrich Brodnitz für seine hingebungsvolle Tätigkeit den Dank der gesamten jüdischen Jugend in Deutschland zum Ausdruck gebracht.

Der Führerrat hat als Nachfolger von Friedrich Brodnitz zu seinem Vorsitzenden Hans Friedenthal gewählt. In den Führerrat wurde auf Vorschlag der Jüdisch-Nationalen Jugend „Herzlia“ (Betar) Josef Fried aufgenommen. Die Geschäftsführung des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände wurde nach dem Ausscheiden von Bruno Sommerfeld durch den Führerrat Hardi Swarsensky übertragen.

Der Hilfsverein der Juden in Deutschland muß wiederum vor Personen warnen, die an Angehörige von Auswanderern herantreten, um von ihnen durch Vorspiegelungen verschiedener Art und häufig unter Berufung auf den Hilfsverein oder den Joint Geld zu erlangen. Insbesondere handelt es sich hierbei um einen Schwindler, der sich Dr. Frank oder Burnett nennt. Der Hilfsverein bittet, niemandem, der sich auf ihn beruft und sich nicht genau ausweisen kann, ohne vorherige Erkundigung beim Hilfsverein selbst Geld zu geben. Diese Bitte gilt auch für den Joint.

Schiedswesen in Palästina. Unter dem Namen „Arba“ Arbitrators Association hat sich in Tel Awiv (Hamagid Str. 10) eine Institution gebildet, welche sich die Aufgabe gestellt hat, als ständiges Schiedsgericht schwierige Streitfragen, die sich zur schiedsgerichtlichen Erledigung eignen, möglichst rasch zu entscheiden. Die vier Schiedsrichter sind die Herren: S. Gronemann, Netter, Strauß und Tuhler, sämtlich frühere Anwälte oder Richter.

Kohlen-Goldmann
Tautenzienplatz 6 / Fernsp. 558 52
Koks, Kohle, Briketts, Holz

In Berlin wohnen Sie preiswert und gut
Pension „Jlse“
Kurfürstendamm 70, I. u. II.
Fernruf 960 992

Reichenberger Kuranstalt Reichenberg Nordhäuser
Physik.-diätet.-Heilanstalt für Innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten
Ermäßigte Pauschalkuren und Erholungsaufenthalte
Ganzjähr. geöffnet! Schrottkuren! Verlang. Sie Prosp.!

WIRTSCHAFTS-WAREN
DIE BEWANNTE BILLIGE UND GUTE EINKAUFSQUELLE
DER GROSSE BAZAR
GESCHENKE SPIELWAREN
ALBERT MARCUS RING 48

Bad Charlottenbrunn
Haus Sanssouci
Herrl. Lage - eigener großer Park - Liegewiese
Erlöffnung 14. August. Bes.: Rosenthal
früher Gempersdorf bei Lootheck

Im 1. Stock SEIDEN-HAUS
Lugdan
SCHWEIDNITZER STRASSE 38/40

Lasticflor
Gummistrümpfe
unübertroffen haltbar, völlig faltlos, Sitz
fechtmässige Bedienung
Max Pfeffermann
vorm. Niederlage d. M. Pech A.-G.
Breslau 1, Junkernstr. 21 / Tel. 27093

Pension Betty Schiffan
Steinstraße 3/5, am Hindenburgplatz
Telefon 548 17
In meiner Pension sind in der I. Etage mehrere Leerräume mit Voll- oder Teilmöbeln zu vermieten. Klagenfrei, und aller Komfort vorhanden.
In Mittagstisch in und außer Haus.

im ersten Stock

bringt zum

Sommerschluß-Verkauf

vom 9. bis 21. Aug.

herrliche

Stoffe

in Seide, Wolle usw.

außergewöhnlich billig

in Serien zu

50,- 75,- 95,- 125,-
145,- 195,- 245,- 295,-

Für jedes Alter
Krankenversicherung

Neue Tarife, keine Alters-Höchstgrenze

Richard Kempe / Breslau

Fernruf 852 98 General-Agentur Viktorstr. 33

Schwester Margarete

Teinstraß 8, I. u. II. Etage
oder ganze Pflanz.
Beste Empfehlung.

Brennmaterialien

bestellen - gratis
nach eulässige Ver-
einigungen durch
Georg Benjamin
Postamt 13, postg.

Ihr Lieferant

Lorenz Nüßner

Möbel Rapid

Reuschstr. 11 12
nur 1 Etage
(Gegründet 1898)

Für 1 Mk.

1 Anzug od. Palatol
gepaget u. gesab
Reparaturen
sauber und billigst

Inh. Ucko

Hörsenstr. 94.p.
Tel. 599 46
Abholung
und Lieferung frei

Ihr Pelz wird nach d. neuesten
Modellen zu zeit-
gemäß bill. Preisen umgearbei-
et
Große Auswahl fertiger Pelze
Bekannt reell und billig!

Pelzwerkstätte
LESSHEIM nur Tautenzienstr. 14 II.
neben Wertheim

Lampen / Adolf Gerstel
Gartenstr. 46 / Telefon 512 72
Spez. Glühlampen von 10 Watt an
Reparaturen sämtlich. Elektrogeräte
schnell und preiswert
Abholung und Lieferung frei Haus

Fahrräder

Jetzt ganz besonders billig

Mossner, Nikolaistr. 10/11

Fernruf Nr. 21964

Mit der kleinen Anzeige
im Gemeindeblatt erreichen Sie alle
jüdischen Kreise!

Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Zur Beachtung!

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß persönliche Zuschriften an Beamte und Ehrenbeamte in Wohlfahrtsangelegenheiten unbedingt zu unterbleiben haben. Durch derartige persönliche Anträge und Eingaben tritt in jedem Falle eine Verzögerung der Bearbeitung ein, meist ist die Durchführung solcher persönlichen Anträge überhaupt ausgeschlossen.

Aus dem gleichen Grunde haben auch Besuche in der Wohnung von Beamten und Ehrenbeamten zu unterbleiben.

Alle Eingaben usw. sind nur an das jüdische Wohlfahrtsamt als solches zu richten. Persönliche Vorsprachen haben nur an Anstalten zu erfolgen und zwar zu den festgesetzten Sprechzeiten, evtl. nach Ladung.

Jüdisches Wohlfahrtsamt.

Todesfälle

werden bis auf weiteres durch Aushang in den Gemeinde- und Privatsynagogen sowie am schwarzen Brett der Gemeindeverwaltung bekanntgemacht.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Trauerungen

12. 8. 15½ Uhr, Neue Synagoge:
Fr. Ann. Blumenfeld, Klosterstraße 15 mit Herrn Erich Kreutzberger, Neisse.
15. 8. 11 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge:
Fr. Lisa Schneider, Reuschestraße 62 mit Herrn Siegfried Jacobsthal, Viktoriastraße 16.
15. 8. 12½ Uhr, Alte Synagoge:
Fr. Rosemarie Mohr, Höfchenstraße 89 mit Herrn Johannes Feibusch, Opitzstraße 3.
17. 8. 15 Uhr bei Glogowski, Schweidnitzer Stadtgraben 9:
Fr. Flora Bergmann, Guhrau mit Herrn Josef Zolkowitz, Viktoriastraße 12.
22. 8. 15 Uhr, Gesellige Vereinigung, Hindenburgplatz:
Fr. Edeltraut Heymann, Cosel OS., mit Herrn Ernst Simon, Jastrow (Grenzmark).
24. 8. 15 Uhr bei Glogowski, Schweidnitzer Stadtgraben 9:
Fr. Gertrud Luit, Lessingstraße 14 mit Herrn Werner Glaser, Bolkenhain 1. Schles.
31. 8. 15½ Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge:
Fr. Ruth Ittmann, Opitzstr. 11 mit Herrn Siegfried Fuchs, Bismarckstraße 14.

Konfirmationen

Alte Synagoge:

14. 8. Werner-Bertold Lewinski, Sohn des Herrn Dr. med. I. Lewinski und dessen Ehefrau Johanna Irma geb. Marcusy, Zimmerstraße 4.
21. 8. Arno Schrimmer, Sohn des Herrn Adolf Schrimmer und dessen Ehefrau Margarete geb. Nebel, Höfchenstraße 17.
4. 9. Hanns Wolff, Sohn des Herrn Leo Wolff und dessen Ehefrau Dorothea geb. Skalla, Taubentzenstraße 12.

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Matrit oder die Haltrah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

14. 8. Rainer Fried, Sohn des Herrn Primärarztes Dr. Carl Fried und der Frau Gertrude geb. Strauß, Scharnhorststraße 19.
21. 8. Wolfgang Süßmann, Sohn des Herrn Arthur Süßmann, Bad Oynhausen und der verst. Frau Franz geb. Pinner. Empfang: Goethestraße 10 bei Herrn Adolf Pinner.
28. 8. Ernst Jacob Joseph, Sohn des Herrn Hermann Joseph und der Frau Käthe geb. Prölinger, Alsenstraße 11.
- Abraham Mugdan-Synagoge, Reddigerplatz 3:
21. 8. Leo Bratmann, Sohn des Herrn Nachmann Bratmann und dessen Ehefrau Minna geb. Sydlowski, Reddigerstraße 17.

Geburtstage

22. 8. David Neumann, Kronprinzenstraße 37
- 70 Jahre:
8. 8. Margarete Krojanek geb. Gellert, Fiedlerstraße 11.
11. 8. Wilhelm Durra, Trebnitz.
- 75 Jahre:
14. 8. S.-R. Dr. Weißmann, Sadoststraße 47.
- 80 Jahre:
24. 8. Leonor Stern, Menzelstraße 93.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 13. Juni 1937 bis 2. Juli 1937:
Kinderfr. Dora Hubert, Brunnenstraße 28, Gths.

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 13. Juni 1937 bis 2. August 1937:
1 Kind.

Beerdigungen

27. 7. Jettel Mamlak geb. Guttentag, überführt nach Militsch.
28. 7. Dr. Otto Silberberg, Fehrbellinstraße 2.

Friedhof Lobestraße;

Dem Barmizwah

ein guter jüdischer Buch

Reiche Auswahl bei

BRANDEIS Karlstraße 7
Telefon 57693

Sommer-Schluß-Verkauf

vom 9. bis 21. August

Mäntel
Kostüme
Komplets
Kleider
Blusen
Röcke

Preise wie sonst nie

Benutzen Sie diese billige Kaufgelegenheit

Leopold
Bermann
BRESLAU • REUSCHSTR. 55-56
Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik

Hausbesitzer, beschäftigt das Handwerk!

Sommer-Schlußverkauf

Beginn: 9. August

Sporthemden 2,85, 3,45, 4,85
mit fest od. los. Stäbchen-Kragen
Charmeuse-Sporthemden
neu-sterl. 5,45, 6,45
Charmeuse-Sporthemden
einfachig 4,45, 1/2 Arm 2,95
Nachthemden 3,45, 4,45
Schlafanzüge, Unterwäsche
Socken, Gürtel, Pullover,
Krawatten usw.
weit unter Preis!

S. Zöllner
Schmiedebücke 64 65

Sommer-Schluss-Verkauf

bei

Kreutzberger

Beginn: Montag, d. 9. August

Albrechtsstraße 57

Herrn- u. Knaben-Bekleidung

Die Preise

sind bedeutend herabgesetzt

Bekleidung für Auswanderer

in großer Auswahl

Besichtigen Sie meine Passage

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
8.—13. August	1.—6. Elul		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
13./14. August	7. Elul	שמיני עצרת	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; 10 Ansprache Hattarah אהרן שלישי 20.05	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Sabbatthausgang 20.5. V. B. M. 16,18—18.5; Jes. 51,12
15.—20. August	8.—13. Elul		morgens 6.30, abends 19.15	morgens 7, abends 19
20./21. August	14. Elul	יד יצחק	Vorabend 19.15 morgens 6.30, 8.30; 10 Ansprache Hattarah אהרן שלישי 19.45	Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15, Sabbatthausgang 19.45 V. B. M. 21,10—22.29; Jesaja 54,1
22.—27. August	15.—20. Elul		morgens 6.30, abends 19	morgens 7, abends 19
27./28. August	21. Elul	י"ח אלול	Vorabend 19 morgens 6.30, 8.30; 10 Schrifterklärung Hattarah אהרן שלישי 19.30	Freitag Abend 18.45 Vormittag 9.15 (Predigt); Sabbatthausgang 19.30. V. B. M. 26,1 27,10; Jes. 60,1
29. Aug.—3. Sept.	22.—27. Elul	מנוחה	morgens 6.15, abends 18.45	morgens 7, abends 18.45

Friedhof Cosel:

19. 7. Max Salomon, Sprutau
19. 7. Flora Jenny Cheim geb. Mamroth, Alsenstraße 93
19. 7. Martha Seelke geb. Frankel, Fehrbellinstraße 8
19. 7. Cäcilie Rosenberg geb. Weinlauf, Hohenzollernstraße 37, 39
21. 7. Salika Süßmann geb. Weibenberg, Yorkstraße 33/35
27. 7. James Krakauer, Gottschalkstraße 32
28. 7. Wolf Baruch Bettsack (Kind), Theaterstraße 2
29. 7. Clara Schwerin geb. Fuchs, Kirschallee 36a.

Bei Todesfällen zu beachten!

Wir empfehlen unseren Gemeindegliedern dringend, von allen Sterbefällen zunächst und sofort

Herrn Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestr. 8,
Telefon 36458,

in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Überführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatstitute erfolgt ist.

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde

stehen nur die folgenden Betriebe:

die Fleischereien und Wurstfabriken
Samuel Kwielek, Goldenadergasse 15 (Hauptgeschäft)
und dessen Filiale Viktoriastraße 70, für Fleisch nur in abgeteilten Stücken (bei Dauerwurst auf Plombe oder Stempel achten);
Adolf Schrimmer, Höfchenstraße 22;

die Restaurationen

Glogowski (vorm. W. Kornhauser), Schweidnitzer Stadtgraben 9,
Vereinigte Jüdische Volks- und Mittelstandsküche E. V.,
Gartenstraße 23 (Frä. Elisabeth Milberg);

die Bäckerei

Greg Schleimer, Goldenadergasse 5.

Sprechstunden

Gemeinde-Rabbiner Dr. Vogelstein, Taubentzenplatz 7, I,
Fernspr. 577 88; Montag, Dienstag, Donnerstag 9½—10½ Uhr.

Gemeinde-Rabbiner Dr. Hofmann, Wulststr. 9, Fernspr. 538 19;
Sonntag bis Freitag (außer Mittwoch) 8½—9½ Uhr.

Rabbiner Dr. Sanger, Schweidnitzer Stadtgraben 8, Fernsprecher 294 81; 9—10 Uhr (außer Montag und Donnerstag).

Rabbiner Wassermann (für Schloß); werktäglich 11—12 Uhr,
Freiburger Straße 34, Fernsprecher 549 97.

Rabbiner Dr. Huppersch, Moritzstraße 30, werktags 8—9 Uhr,
außer Freitags. Telefon 325 78.

Oberkantor Weiß, Wallstraße 9, 12—15 Uhr (außer Freitag und
Sonntag). Telefon 256 12.

Kantor Wartenberger, Schweidnitzer Stadtgraben 8, Fern-
sprecher 278 88; Sprechstunden 8—10 und 14—15 Uhr.

Kantor Rosbisch, Kaiser-Wilhelmstr. 5/7 bei Freyhau, Fern-
sprecher 305 13; Sprechstunden Montag bis Freitag 15—16 Uhr.

Kantor Topper, Wohnung verlegt nach Gartenstr. 10, I. Sprech-
stunden nachm. 15—17 Uhr. Telefon 503 92.

Hilfskantor Lachmann, Kronprinzstr. 53, III. Sprechstunden
täglich außer Freitag und Sonnabend vormittag 11—12 Uhr.

Liköre Fruchtsäfte Weine Rum-Verschnitt

WILLI REICHMANN

Sadowastraße 38

Telefon 36557

Herren-Artikel

Spez.: Mäntel, Hemden, Feilge, Westen

Hemden

Friedländer-Teller

Junkerstraße 8, Tel. 575 66

Reparaturen gut und billig

Sommer-Schluss-Verkauf

Beginn 9. August

Günstige Angebote

in Schuhwaren aller Art

Schwarzwald, 12 West Meibum

H. Rotholz, Höfchenstr. 63

erreichbar durch Telefon 366 43

Für 1 Mk.

wird

1 Anzug

oder

Mantel

genauso u. gehob.

Reparaturen

sauber und billig.

Presto

Gartenstr. 21

Tel. 2574, Abhol- u. Versch.

Zustellung frei

Neue

Synagoge

Zu verkaufen:

Männerplatz,

2. Reihe, Mitte,

Frauenplatz,

1. Empore, 6. Reihe,

evtl. auch zu ver-

mieten. Off. u. A. 2

an d. K. 22. u. 23.

Telefon 57 22.

Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 9. August

Nur einige Beispiele aus unseren Angeboten:

Vistra-Musseline ca. 75

br. feine, modern. Muster, m. 0.68

Mattepp-Druck ca. 90 cm breit, x. T. mit

kl. Feilen, m 1.45

Tartex Kunststoffe mit kl. Feilen, ca. 90 cm

breit, viele Farben, . . . m 1.85

Herren-Schlüper oder

Interlock, in Nadelstr.

Kunststoffe, Gr. 42-46, St. 0.78

Geschm.

Frautner Nachf.

Inh. Artur Brauthal — Breslau, Ring 49

Schüler

findet beste Pen-

sion in gepfl. Haus-

nahme. Günstig zur

Kühler- und

Angerschule Off. u.

B 18 a. d. E. d. Bi.

Hier

fehlt

Ihr Inserat!



Baruch & Loewy

Schweidnitzer Straße 7

Besonders günstige Angebote

Schirme / Handtaschen

Bügelinstitut Markuse

Anzug oder Paletot

1 Mark

Reparaturen sorgfältig und billigst

Lieferung und Abholung frei Haus

Dago Markuse

Moritzstraße 37

Telefon 320 91

Gut erhaltener

Stutzlängel

zu kaufen gesucht.

Näheres zu erfors.

Telefon 322 41

Fantawa

Zimmerstraße 10,

Telefon 562 98

... Doppelglo.

Massage.

Nach längerem Leiden starb am 27. Juli unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Clara Schwerin

geb. Fuchs

im 66. Lebensjahre.

In tiefem Schmerze

Viktor Wieruszowski und Frau Frieda, geb. Sowerin

Breslau, den 2. August 1937
Matthiasstr. 51/51

Heute entschlief mein innigstgeliebter Mann, unser aufopfernd guter Vater

Dr. med. Otto Silberberg

Breslau, den 26. Juli 1937
Fehrbellinstr. 2

Charlotte Silberberg, geb. Pasch
Dr. Käthe Kober, geb. Silberberg
Dr. Hermann Kober

Die Beisetzung hat am Mittwoch, den 28. Juli 1937 auf dem Friedhof Lohes rade stattgefunden.
Wir bitten höf. von Beileidsbesuchen abzusehen.

Lydia Chaskel
John Bucka
Verlobte

Breslau, d. 31. Juli 1937 Ratibor O.-S.
Seuerbrunn 14. Leobschütz Str. 6

ALICE FUCHS
WILLI VAN DER BERG
VERLOBTE

BRESLAU EMDEN
Schwerinstr. 55 Graf Ullrichstr. 17

Dr. Kurt Lessheim
und Frau Käthe, geb. Perl
Zeigen die Geburt ihrer Tochter

Eva
am, Breslau, im Juli 1937. Tauentzienplatz 11.

Heinz Altmann
Gerda Altmann, geb. Vogel
haben geheiratet
und danken gleichzeitig für erwiesene Aufmerksamkeit.

Breslau, im August 1937. Jz. Zt. auf Reisen.

Die Trauung unserer Tochter Traut mit Herrn Dr. Ernst Simon, Jasrow, findet am Sonntag, den 22. August, in den Räumen der geselligen Vereinigung, Breslau, Hindenburgpl. 9, um 15 Uhr statt.

Paul Heymann
und Frau Gabriele, geb. Brauer
Cosel O.-S., im August 1937.

Auswanderung.

Haus- und Küchen-Gerät
Möbelschränke - Waschmaschinen
Elektroplatte für alle Töpfe
Arthur Lomnitz, Gartenstr. 47
(Robert Altmann) Telefon 32206

PASSIENDE AUGENGLÄSER

Optiker Garai
ALBRECHTSTR. 4
ALLE KRANKENKASSEN

Zur Darmt. wahl
fortig führen an
J. Joseph
Kugelschreiberstr. 25, 1.

Funk 1937/38
Neue Geräte
neue Preise
ab 15. 7. 37
Röhrenbilliger



Rundfunk
Höfchenstr. 59
Ruf 20936

Anna Moses

Schneidermeisterin, Goethestr. 23, bpt.
empfiehlt ihre bekannte Werkstätte für verarbeitete Maßanfertigung von
Jendern, Completts, Blusen, Röcken.
Bespuche mein Lager in entzückenden
Sommerkloiden zu sehr mäßig. Preis.

LIPPIK & HINKE

früher Taschenstr. 10/11
am Sonnenplatz

Fachgeschäft f. Haus u. Küche
Glas- Porzellan- Steinart- Haus- und
Küchengeräte - Stahlwaren

Festgeschenke

für alle Gelegenheiten
in reicher Auswahl

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitsgeber, denkt an Eure Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Eduard Abraham
und Frau
danken allen für die Glückwünsche
zum 25-jährigen Hochzeitstage.

Für die uns anlässlich der Barmitz-
wahres Solmes Ernst er-
wiesenen Aufmerksamkeiten danken
wir hiermit auf diesem Wege, auch
in seinen Namen herzlich.
Heinrich Loewy u. Frau Frieda
geb. Lowy.
Breslau, im Aug. 1937, Gahitzstr. 56.

Für die Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten zur Barmitz-wah-
res Solmes Jakob danken wir,
auch in seinen Namen, recht herz-
lich. Michael Jedwab u. Frau.

Für die Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten zur Barmitz-wah-
res Solmes Arnold Manfred
danken wir, auch in seinen Namen,
recht herzlich.
Gustav u. Betty Lewkowitz,
Breslau, Trinitatisstr. 1, 1. Aug. 1937.

Für die uns anlässlich meines
25-jähr. Amtsjubiläums erwiesenen
Aufmerksamkeiten danke ich herz-
lich. S. Lubinski,
Dessauer Straße.

Für die Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten zu meinem
76. Geburtstag
spreche ich herzlichsten herzlichen
Dank aus.
Kreisel, Kuntzenbergstraße 38
Frau Dorothea Fischer geb. Lubliner

Osifjudin

in Deutsch. erzaugen, fessle Ersch.
geschäftst., ein. 1000 Mk. Ersparn.
erl. Wästel u. Möbel-Anst., sow.
auch and. Werte, s. Lebenskam. b.
48 J. Off. u. B 20 a. d. Exp. d. Bf.

Jüdischer junger Mann, 29 Jahre alt,
Verhältn., sucht gleichwert., liebesv.
solides einf. Mädchen
mit etwas Vermögen zwecks Heirat
kommen zu lernen. Off. mit Bild unt.
B 22 an die Expedition d. Blatt, erb.

Kismet!

Gebild., allseitigst. kultiv., sympath.
Juden, naturblond, Mitte-40, in gewöhn-
Verhältn., sucht gleichwert., liebesv.
Kameraden
(Wagener, angereicht) zw. evtl. spät,
Heirat. Ausf. Off. mögl. mit Bild unt.
B 2 an die Expedition dieses Blattes.

Dr. med. Max Kaufmann,
Liselotte Kaufmann, geb. Lustig,
Vermählte

Podravska Slatina Breslau,
P. P. 33 Yorkstr. 41
Jugoslawien. 25 Juli 1937. (Unikover)

Unsere Trauung findet am 12. August,
nachm. 3 1/2 Uhr, in der Neuen Synagoge statt

Ann Blumentfeld
Erich Krutzenberger
Breslau, Klosterstr. 15 Neisse, Zollstr. 8

Für jede Festlichkeit!
Littauers Weingroßhandlung

Ring 47 / Tel. 51432
Weine · Kognak · Liköre

Alleinsteh. jüdische
Witwe, Mitte über-
sucht Freundschaft
mit besser. Herrn
zw. -y. Heir. Off.
u. A 2 10 E. d. Bf.

HERR
mit guter Existenz,
jud., sucht Frau
leibn, auch Polin,
zw. Heirat können
zu lernen. Off. u.
B 14 a. d. E. d. Bf.

Regina Karo
jetzt
Augustastr. Nr. 120
Ecke Konradstr.

Ehevermittlung
für alle jüd. Kreise
im In- u. Ausland
Anträge an jüd. Halbsch.

Erna Wolff
Höfchenstr. 65, II
Telefon 52774
ärztlich geprüft
Heilmassage
Mani-Pediküre

Festlichkeiten aller Art

Hochzeit u. - Barmitz-wah.
In schönen luft. Räumen, ausgeh.
Anfenthal: - Privatsittigch.
E. UCKO, Viktorstr. 104 a, hocht.
Ruf. 39202

Eise Schmul, geb. Roth

Kaiser Wilhelm-Str. 70, III
(Fahrtst.) - Telefon 29140

Elegante u. einladende
Damen-Herren-Befrischungen

Ausstattungen
Maßanfertigung Umarbeitung.
Stoffe nehme zur Verarbeitung an

Echte

Persianerklaumen-Mäntel
nur RM 550,-
Persianer-Mäntel
sehr preiswert
Große Auswahl fertiger Pelze
Umarbeitungen - Reparaturen
bekannt recht und billig
Pelzwerkstatt Lessheim
nur Tauentzienstr. 14, II.
neben Wertheim
Zahlungserleichterung

Offenhalten, in denen man sich wohlfühlt!

Haase-Quelle

Matern's gute Stube
Inn. Maternwisch, Kaiser-Wilh.-
Str. 15, Troppik, d. gut. Geröllsch.
Gemüthl. Aufenthalt, Tel. 375 333.

Konditorei Rheingold

Kaffee- u. Bäckergeschäft
Inhaber: B. B. u. d. r. m. o. n. i.
Stiehlhufener Straße 11 - Tel. 545 61
Neu renoviert! - Beste Preise!

Hotel Goldene Gans

Junkerstraße 27/29
Vornehm. Wein-
und Bierrestaurant

Frau Rosa Schütten

Gartenstr. 37, 1. Telefon 377 14
empfehlen ihren bekannt. guten und
preiswerten Mit. zugleich
Bridge u. Skat, nachmittags u. abends

Restaurant Glogowski

Schweidnitzer Straße 4, 1.
Die beliebige Gaststätte
Unter Aufsicht des Labors
Telefon 302 47

Leo Wolff

vorm. J. Notmann
Tautenzienstraße 12

Nachweisbar besten Erfolg

bringen Anzeigen im
Breslauer Jüdischen Gemeindeblatt

Einzigartigen-Konstruktion

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich

Ausland

Tausch u. Verkauf v. Grundstücken
u. and. Werte geg. Reichsmark bei
Beurteilung der Devisenbestimmung.
Louis Grünberger, Hauptstraße 31
Tel. 552 90. Grundstück u. Hyp.-Makler

Ausstatt.-Damen-Wäsche

fertige Wäsche, Tisch- u. Wirt-
schaftswäsche in großer Auswahl.
Nur bestbewährte Qual. nfr. Preise.
Keine Ladenspeisen. **Regina Baer**,
Augustastr. 85, hnt. Telefon 309 72

Automobile

Lohestr. 78/88 - Tel. 81274
Neue Automobile
Zubehör aller Marken.
Gebrüder
Wagen reell und billig.



Beleuchtung

Lampen-Gertel
Jetzt **Gartenstraße Nr. 40**,
schräger den Konzerthaus
Telefon 512 72

Beskleidung

gut und preiswert bei
Adolf Malinowski
Klosterstraße 21
Telefon 509 53.

Bettfedern

A. Mirsch, nur Neudorfstr. 31a.
Telef. 32373. Verkauf u. Reinigung
v. Bettfedern, Daunen, Inletts, Ab-
holung u. Zustell. fr. Haus. Fachm.
Berat. Neuanfert. v. Daunendecken

Bettfedern

L. Sturm, Höfchenstraße 43
Anfert. v. Daunendecken, Verk. v.
Bettfed. u. Daun. Inletts, Beste Qual.
z. bill. Preis. Tägl. Rein. v. Bettf.
pr. 72 kg 25 Pf. Abh. u. Zust. fr. Haus

Damenmoden

G. Ulezka, Sadownastraße 56.
Tel. 34246. Maßanfertigung
v. Kostümen, Mänteln und
Pelzen. Billigste Preise.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und
Photohaus am Sonnenpl.,
Gartenstraße 16.

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum
Breslau 15, Franz-Seldie-Platz 7,
Ecke Opitzstraße. - Telefon 846 29.
Drogen, Photo, Parfüm,
Wach- und Putzmittel.

Drogerie - Foto - Gummiwaren

Central-Drogerie H. Salomon
Gartenstraße 97, am Hauptbahnhof
Telefon 276 61
Billige Bezugsquelle f. Auswanderer

Drucksachen

Druckerei SCHATZKY
Neue Adresse:
Nikolaistraße 16/17
Fernsprecher Nr. 244 68

Eisenwaren

Eisenklopfel - Eisenkränze,
Lagerstühle - Gartennöbel,
sämtl. Wirtschaftswaren.
H. Brauer & Sohn
Teichstraße 26, Telefon 559 31.

Eisenwaren, Werkzeuge

Hand- und Gabeln,
Haus- und Küchengeräte
EISENHANDLUNG BRANDT
Friedrich-Wilhelm-Straße 65,
Telefon 280 36

BBi Elektr. Anlagen

B. u. I. S. Beyer C. m. b. H.
Alte Taschenrechner 3/5.
Fornur 53496. Konzeption
auch für Steige- und Ver-
bindungsleitungen.

Elektrische Anlagen

Reparatur an Maschinen
und Apparaten
Fritz Reichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 73

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektrometer
Reuschestraße 47/48,
Telefon 569 31.
Kostenanschläge unverbindlich

Elektro-Radio

Rufen Sie 254 31
Alfons Abraham
Höfchenstr. 5, Alle Reparatur.

Foto

ALEXANDER, Höfchenstraße 7
Bekannt f. Qualitätsarb.
Sämtlicher Fotobedarf.

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen
feinster Art
Popeline-Hemd 4,75,
einwändige Binder von
1,75 an, Sportanzüge
vom Lager 49,50,
Ulster und Regen-Mantel 48,-.
Anzüge nach Maß in bekannter
Pfeiffer-Qual., bietet in ausserles.
Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweid-
nitzer Straße 57, gegenüber d. Oper.



Kohle - Koks

D. OELSNER
Hohenzollernstraße 58, pl.
Telefon 802 32/33

Korsetts

Büstenhalter, Wäsende
Gebrüder Löwowski Nachf.
Inb. Frieda Kobliner
Oblauer Straße 64 / Telefon 514 98.

Leihhaus

Luchmann, Poststraße 1
Gold, Silber, Uhren, Ju-
welen - Ankauf, Ver-
kauf, Belebung.

Linoleum

W. Baezger, Höfchenstraße 35
Tel. 34351. - Ausführung sämml.
Linoleum-Arbeiten.
Kostenanschläge bereitwillig!

Malergeschäft

SIEGMUND COHN
Schillerstraße Nr. 10.
Fernsprecher 346 48.

Malerarbeiten

sowie Schilder
füllt sauber aus
Karl Striezel
Schweidnitzer Stadtgraben 28
Telefon 218 67.

Maß-Schneiderei

J. Lewkowicz
Freiburger Straße 23, hofpart.
Feine Herren-Moden nach
Maß / Zeitgenöss. Preise.

Metalbetten

Matratzen all. Art, Kautsch.
Chaiselungen, Klappbetten
Betten-Versand G. Schragenheim
Gartenstr. 24, gegenüber d. Markth.

Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen
Ergänzungstücke / Einzelein-
richtungen / Aufbauten,
B. Brandt & Co. Möbel
Jedermann / Nur Ohlauer Str. 43

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupen-
straße 5, Tel. 38862. Pelze - Größe
Auswahl. Billigste Preise.
Umbearbeitung. - Konservierung

Pension

Pension Waldmann, Kaiser-Wilh.-
Straße 98/99, 1. Ecke Gohrestraße.
Vornehm eingerichtete Klaus-
Doppelzimmer für Tage u. Wochen
Aufzug, Ca. age. Sammelruf 685 41.

Radio

Die neuesten Apparate sind ein-
gerichtet!
Teilzahlung - Reparaturen.
Taschenlampen - V. r. t. e. b. u. m. h.
Schneidbucke 48, Telefon 290 35.

Radio-Anlagen

vom Detektor bis z. Großapparat.
Fremdenfunk, Reparaturen.
Teilzahlung. - Trieb. 555 15.
Blumenfeld, Weidenstraße 6
Elektrogeräte - Kühlgeräte.

Ihr Funkberater

Höfchenstr. 59
Ruf 309 36
Reparaturen Teilzahlung.

Rundfunk-Vertrieb

Jung Oelsner **BRESLAU 5**
GARTENSTR. 53-55
GLEDION/TEL. 343 93

Schlosserei

E. Königsberger
Altstädterstraße 51. - Ruf. 290 42.
Kunst-, Bau- und Goldschmied-
schlosserei.

Tapeten

Alfred Danziger, Kaiser-Wilhelm-
Str. 11, Tel. 33140. Spitzenleistungen
in allen Preislagen. Zusage
von Musterbüchern auf Wunsch.

Uhren-

Reparat.-Werkstatt L. Danziger
Viktoriastr. 85, Ecke Krouprinzenstr.
Reparaturen zu billigen Preisen.

Uhren-

Reparat.-Werkstatt Karl Weiss,
Karlsstr. 46, d. d. Schweidstr.
Auch Reparatur. u. Umarbeiten
von Schmuckstücken aller Art.
Langjahr. Fachmann. Tel. 247 70

Uhren-

Reparat.-Werkstatt Karl Weiss,
Karlsstr. 46, d. d. Schweidstr.
Auch Reparatur. u. Umarbeiten
von Schmuckstücken aller Art.
Langjahr. Fachmann. Tel. 247 70

Tafelhaft

Wie billig Sie
auch diesmal gute
Herren- u. Knabenbekleidung
in ganz großer Auswahl im Sommer-
Schluß-Verkauf bei uns kaufen können

Brünnliken

REUSCHSTRASSE 16/17

Geschäftsführer
eines Klempner-Ge-
schäftes in umge-
kehrter Stellung mit hervor-
ragenden Zeugnissen,
jüd., sucht neuen Wir-
kungskreis. Off. u. A 4
a. d. Gesch. dies. Ztg.

Vollruhr

(Unterbreitung) 34 J., jüd., hochqualif.,
gewandt, sucht Einarbeitungsmöglich-
keit in Kaufmann, Betrieb o. geringen Ge-
haltsspanne. Ang. u. A 27 Exp. d. Bl.

Bilanzs. Buchhalter

s. Beschf. b. besch. Ansp. auch ständ.,
Off. u. A 11 N 20 a. d. Exp. d. Bl.

Bilanzs. Buchhalter

und s. Beschf. b. besch. Ansp. auch ständ.,
Off. u. A 11 N 20 a. d. Exp. d. Bl.

BÜROFACHMANN
allererste Kraft, langj., erf., Buch-
halter, erst. Ref., sucht Anstellg. od.
Beschäft. auch halbtags als Buch-
organisator, Korresp., Büroleiter, Re-
visor, Kassierer usw. Ang. u. A 11 N 20
an die Expedition dieses Blattes erbit.

Vorführdame

jüd., (Oberweite 90, Hüftenweite 98
sucht ab 1. September in Dauer-
stellung. Person. Vorl. 10—12.
Felix Epstein, Damenmäntel-Fabrik
Reuschstrasse 60/61

Geschäftstücht. Dame mit etw. Vermögen als Führerinnen

oder Beteiligung. Angeb. mit A 5 an
die Expedition des Blattes erbit.

Gesellschafterin

jüd., für alte schwerhörige Dame,
täglich stundenweise ges. Karten-
spielen erwünscht. Off. B 24 KdZ.

Ungeziefer

verfügt
unter Garantie, billigst
Erich Dallmann
Telefon 37593 Augustusstrasse 57
Auf Wunsch ohne Gas und Geruch
in 5 Stunden!
Ehrliche jüd. Kammerdiener in Breslau

Ich suche zur Vertretung
für einige Monate tüchtigen, jüdischen

Dekorateur

der zugleich gewandter Verkäufer sein
mögt. Offert. mit Lichtbild u. Gehalts-
ansprüchen erbit.

I. Cohn, Lebnitz,
Stoffe u. Futterstoffen, Herren- und
Knabenbekleidung.

Dame

jüdisch, mit guter Handschrift, zwisch.
25 u. 30 Jahren, mit guter Figur, die
sich rechnet.

suchen

Gebr. Peiser

Schweidnitzer Straße 38/40.

Junges zuverlässiges Mädchen

oder
unabhängige Frau

jüd., zur Beaufsichtigung zweier kind.
5 u. 12 Jahre, und für leichte Haus-
arbeit sucht

L. Epstein, Glewitz O.S.
Rainbover Straße 1a.

Für Heimbetrieb

gewaltl. sparsame, jüdische
Köchin

gesucht. Off. u. B 4 an die Exp. d. Bl.

Jüng. Hausangestellte

erst. Frau, jüd., welche kochen kann
u. alle Arbeiten übernimmt. f. 2-Pers.-
Haushalt, Eingeh. zw. 2 u. 3 gesucht.
Waschfrau vorz. Ang. u. A 25 E. d. Bl.

Vertrauensperson

jüd., f. alleinbest. ältere Dame zur
selbständ. Führung des Haushalts
gesucht. Angeb. u. A 93 Exp. d. Blatt.

Suche

per sofort oder später

tücht. Verkäuferin

z. L. mögt. Kurz- u. Brautmod. f. Gesch.
u. Haush., einzeln od. schriftl. Off. u. A
Bild. Zeugn. u. Gehaltsansprüche
Bekleidungshaus Berthold Meyer,
Bohnauer Straße 47.

Witwe

45jähr., jüdisch,
sucht Betätigung
z. B. frauenlos.
Haushalt. Off. u.
M. O. 17 E. d. Z.

Welcher Reisende

habe sich an
Autotouren
Schlesien, Stadt u.
Land?
Off. u. A 9 an d.
Exp. d. Blatt, erbit.

Für Obertertiarierin

wird tägliche Schularbeitszeit ge-
sucht. Off. u. B 2095 an Gesch. d. Bl.

Für meinen 9jähr. Sohn (f. Volkssch.)
jähr. auch ich per sofort.

Seminaristen

zu Besuchszeitung der Seminaristen.
Beste betriebl. sowie gute engl. u. dtsch.
Kenntnisse Beding., Klavierspielen erw-
wünscht. Off. u. P 16 Exp. d. Blatt.

Schuhverkäuferin

jüd., mindestens 40 Jahre, möglichst
aus Schlesien.

Strumpferkäuferin

erst oder 20 Jahren, nur in best.
Abstimmung erster Geschäfte der Weib-
wolkwaren-Branche tätig gewesen,
möglichst aus Schlesien.

Kontoristin

z. L. mindestens 10 Jahre, perfekt in
Buchhaltung und allen anderen ver-
kennenden, tücht., mündl. u. schriftl.
von größter, Geschäft in Übersichten

gesucht

Ang. u. B 28 an die Exp. d. Bl., erb.

Jüdischer ig. Mann,

Mitte 20, kaufm.
Angebotler,
Führerschein,
sucht

Beschäftigung

Off. u. B 21 an d.
Exp. d. Blatt, erb.

Perfekte Hausangestellte

z. L. jüdisch, zw. 20-
25 Jahren, Haushalt
per 1. September
gesucht.

Off. u. B 19 an d.
Exped. d. Bl., erb.

Suche

14-17jähr. jüdisch,
sucht

Jungen

für Hausarbeiten und
Botenarbeit.

Bewerb. u. B 181
an die Exp. d. Bl.

Vertreter sucht Reisenden

z. L. jüdisch, zw. 20-
25 Jahren, Haushalt
per 1. September
gesucht.

Off. u. B 19 an d.
Exped. d. Bl., erb.

Lehrstelle für Volksschüler

z. L. jüdisch, zw. 20-
25 Jahren, Haushalt
per 1. September
gesucht.

Off. u. B 19 an d.
Exped. d. Bl., erb.

Auswanderer

kaufen nur
**Raumparende
Polstermöbel**

am Tage die Kautschuk-
mattens bequemes Bett

Laassen Sie sich unverbindl. beraten

Sesselhaus J. Güntzburger
Breslau, Schweidnitzer Straße 26, 50

Ausführung von
Wand- u. Deckenreinigung
nach neuesten Verfahren
Martin Glaser, Wilschlag 25/26, 4104

Bei Verstopfung

Geheimratspillen
aus der

Mohren-Apotheke
Breslau, Blicherstraße 2/3

Preis d. Schachtel 0,94 M.

Trockenes Brennholz

in jeder Länge u. Stärke zu Tages-
preisen. Abholung von Gd. Spenden
werden nach wie vor erledigt.

Penh Jüdisches Brockenhaus
Hilfstr. 52, Tel. 31850.

Wir beschäftigen ständig jüdische
Arbeitswillige.

**Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
Drucksaaten
Bürobedarf**

A. Wollmann

Nikolaistraße 14

Herrenstelle Neue Synagoge

I. Reihe, Mitte

zu verkaufen. Off. mit P 270
an die Expedition des Blattes erbiten

Suche

z. L. jüdisch, zw. 20-
25 Jahren, Haushalt
per 1. September
gesucht.

Off. u. B 19 an d.
Exped. d. Bl., erb.

Buchhalterin

z. L. jüdisch, zw. 20-
25 Jahren, Haushalt
per 1. September
gesucht.

Off. u. B 19 an d.
Exped. d. Bl., erb.

Kontoristin

z. L. jüdisch, zw. 20-
25 Jahren, Haushalt
per 1. September
gesucht.

Off. u. B 19 an d.
Exped. d. Bl., erb.

Jünger Mann

jüd., aus d. Textil-
branche 55 Jahre,
Sucht Stelle

z. L. jüdisch, zw. 20-
25 Jahren, Haushalt
per 1. September
gesucht.

Off. u. B 19 an d.
Exped. d. Bl., erb.

Kleider großer Schrank

mit Preisangabe, z. B.
Ang. A 5 E. d. Bl.

Sonnabend, d. 14. Aug. 8^{1/2} Uhr
Letzte Veranstaltung in den
Räumen Kürassierstraße Nr. 15

Strandfestes

mit der
Kapelle „Ejo“

Vorverkauf 1.00 beim Sporthaus
Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 13
Abendkasse 1.75
Tischbest. beim Veranstalter Wiener
Telefon 32782

Violin-Unterricht

Elfrida Breslauer
Borsigstraße 16 Tel. 46414

Dr. Kurt Tintner

Violin-Unterricht
Schülerorchestr - Kammermusikübung
Goethestraße 41 Tel. 83621

Violoncello-Unterricht

nach gewählter, bewährter Methode
für Anfänger und Fortgeschrittene
erteilt
Hans Simon
Kronprinzenstraße 77

= Kindergärten =

Helene Perle
Opitzstraße 1 Tel. 84718

Pelze für Damen

Reparatur u. Umarbeitungen
nach neuesten Modellen
Bekannt, reell und billig!
Pelzwerkstätte Lessheim
n u r Taubenziplatz 14, II.

Feststellung

Es gibt in Breslau nur eine größere
Wäscherei mit moderner maschineller Ein-
richtung, die sich in jüd. Besitz befindet.
Sie wird von dem seit 9 Jahren prakt.
tätigen Herrn Manfred Fink persönlich
geleitet.

Es ist die von jüd. Hausfrauen bevorzugte

„Bielefelder Wäscherei“

Telef. 84151 Breslau 21 Augustastr. 9

NACH COLUMBIEN

mit der
Pacific Steam Navigation Co.

Abfahrten ab Liverpool oder La Rochelle:
9. September 30. September -- 14. Oktober -- 4. November
Fahrpreis III. Klasse Liverpool-Buenaventura RM. 270.00

II Das Einwanderungs-Depot für Columbia kann bis zu
70% in Reichsmark für die Linie eingekauft werden.
Bordgeld.

WALTER JOEL, Breslau 13

Kaiser-Wilhelm-Str. 17 Telefon 32334
Kon esal nichte Anwanderungs-Agenten der P.-cific Line, Liverpool

Israelitisches Mädchenheim e. V. zu Breslau.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder
zu der am Montag, d. 22. August
1937 17^{1/2} Uhr im Hause Breslau,
Grabacher Str. 51 stattfindenden
**ordentlichen Haupt-
versammlung** hiermit ein.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Vorstandsbericht
3. Wahl der 2 Kassens revisoren
4. Entlastungen & Verechiedenes.
Der Vorstand.
Menzel, Stilleman, Lasker.

Synagoge zum Tempel

Antonienstraße 18-20
Die Vermietung der Tempelplätze
findet am Sonntag, den 22. u. 29. 8.
zwischen 12-1 Uhr in der Synagoge
statt. Der Vorstand.

Irene Tintner (Weißenberg)

Klavier - Korrepetition
Tel. 83621

R. Marnick

Kupferschmiedstr. 43
Leinen u. Wäsche
Telefon 26070

Unterricht in

Büchführung, Stenographie,
Maschinenschriften, Rechnen,
Korrespondenz, Schreib-
schriften, Plakatschrift usw.
Baehr
Ruf 20860 Gartenstr. 23
Nähe der Markthalle

Pelz Silberfuchse

Mantel
Paletots
Jack es
billigst
Zabel
Gartenstr. 63
12. Etage von der
S. W. Ecke, Str.

Geben Sie Ihre
Anzeigen in das
Jüdische
Gemeindeblatt

Zurückgekehrt

Prof. Dr. Hans Biberstein
Maturarzt
Dr. Erno Stein-Biberstein
Fachärztin für Fraukrankheiten und Geburtshilfe

Zurückgekehrt

Dr. Gertrud B r y
Nervenärztin
Elsasserstraße 13, I

Zurückgekehrt

Dr. Ebstein
Wallastraße 29

Zurückgekehrt

Dr. Arnold Fuchs
Frauenarzt
Gartenstr. 97, am Hauptbahnhof

Zurückgekehrt

Dr. med. L. Gerö
Homöopath. Arzt
Taubenziplatz 1 b Tel. 64881

Zurückgekehrt

Dr. med. Gluskinos
Telegrafenstr. 8

Zurück

Dr. Köhler
(Chirurgie)
Kaiser-Wilhelm-Str. 29
Telefon 39076

Zurück

Dr. Lessheim
Innere Krankheiten
Taubenziplatz 11

Zurückgekehrt

Dr. N. Markus
Frauenarzt
Gartenstraße 9.

Zurückgekehrt

Dr. Miodowski.

Zurückgekehrt

Dr. Pogorschsky
Kinderarzt
Gartenstr. 47

Von der Reise zurück

Dr. Paul Rosenstein
Kaiser-Wilhelm-Str. 86

Zurückgekehrt

Dr. G. Röhler
Frauenarzt
Kaiser-Wilhelm-Str. 86 IIpt.

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Zurück

Dr. A. Wagner
Oranienstr. 10

Zurückgekehrt

S.-R. Dr. Werther

Verzogen

nach **Gartenstr. 64, II**
Hermann Danziger
Recht anwalt.

Glaser-

Arbeiten

Bau-Kunst-Reparatur
L. Russ
Hohenziplernstraße 59
Telefon 83057
Jud. Handwerker.

● Kaufe ●

gefragte Herren-
und Damen-
Garderobe, Schuhe u.
Wäsche, sow. auch
Büttelien, zahle
höchste Preise.
Fuchs, Adalbert-
str. 4 - Tel. 49465

I h habe meine Schneidererei

ab 1. August
von Bla-Lerplatz 17/18 nach
Reuschestr. 2, II
Ecke Blücherplatz, verlegt und bitte
um weiteren gütigen Zuspruch.
Josef Heilmann
Magdalenend.

Stiftungsmusikanten

Zum Antritt
Hermann Roth
Gartenstraße 31, Ecke Hörsenstr.,
Papier und Schreibwaren

Herrenplatz

Neue Synag. I. Reihe Mittelchiff
billig zu verkaufen Off. u. A II 18
a d. F sped. d. B.

Pick Gartenstr. 48

Telefon 38721
das Spezialgeschäft für
**Lebensmittel,
Wurstwaren, Obst**

ALEXANDER MOHR

MASS-SCHUHE
REPARATUREN
JETZT
KAISER-WILHELM STR. 14, HOCHP.
EINGANG SADOWASTR. / TEL. 39008

Zigarren, Zigaretten

1867 70 1937
seit 70 Jahren
D. Königsberger
In Breslau 2 Filialen: Ruf 35094
Kaiser-Wilhelm-Str. 15 (Ecke Sadowastr.)
Neue Schweidnitzer Straße 2
(gegenüber Wertheim)

CSR

60 Grundstücke z. Tausch
u. Ankauf in Reichsmark
mit Genehmigung der
Disseminationsstelle bietet an
Dr. Frankel, Immobilien, Breslau,
Gartenstraße 1. Telefon 33276.